

Erich Bolinius  
Zum Bind 25  
26725 Emden-Petkum

## **Türkeurlaub vom 20. März bis zum 3. April 2016 im Hotel Oleander in Manavgat / Side**



Gegen 8.00 Uhr sind wir am 20.3.2016 von Emden mit dem Auto zum Flughafen Bremen gestartet. Dort angekommen, im Parkhaus 2 das Auto abgestellt. Die Kosten von rund 90 Euro brauchten wir nicht zu zahlen, da alle Parkgebühren für Reisende in die Türkei von unserem Reisebüro (HAPAG-Lloyd in Emden) übernommen wurden. Wir bekamen eine Gutschrift mit. Wahrscheinlicher Grund: Stornierungen wg. Terroranschläge vermeiden???

Das Flugzeug (8Q0818) mit Onur-Air nach Antalya startete um 12.05 Uhr Während des Fluges gab es ohne Kostenerstattung gar nichts. Eine Flasche Wasser oder eine Dose Bier kosteten 3 Euro. Eine kleine Flasche Wein 4,80 Euro. Der Flug verlief sehr ruhig. Nach dem wir unsere Koffer in Antalya vom Band geholt hatten, ging es nach draußen zum Schalter von FTI, wo wir freundlich empfangen wurden. Eine Busnummer für den Transport wurde uns gegeben. Vor der Abfahrt gab ein Mitarbeiter im Bus von FTI erste Informationen über den Aufenthalt in der Türkei. Der Transfer vom Flughafen zum Hotel verlief ohne Probleme



Als wir im Hotel ankamen, war es bereits dunkel. Das Hotel wurde sehr schön farbig angestrahlt.

Das Hotel Oleander ist eines der beliebtesten und meistgebuchten Hotels in Side. Diese wird von 85% Stammgästen bewiesen. Dies liegt auch an dem einzigartigen und feinen Sandstrand. Besonders Familien mit Kleinkindern freuen sich über den flach abfallenden Strand, der weit bis ins Meer hineinreicht. Auch sind Unterhaltungs- und Einkaufszentren in unmittelbarer Nähe. Ein weiterer Höhepunkt ist der gepflegte und ruhige Garten, er lädt die Gäste zum Verweilen und Ausruhen ein. Mit dem professionellen und freundlichen Service möchte man den Gästen einen unvergesslichen Urlaub bereiten. Nach dem Motto: «Einmal OLEANDER, immer OLEANDER!»

Uns wurde im Hotel das Zimmer 113 zugewiesen – ohne Balkon und mit Blick auf den Parkplatz. Damit waren wir nicht einverstanden. Man sagte uns, wir hätten mit Meerblick und Balkon buchen müssen. Davon hatte man uns im Reisebüro nix gesagt. Nach dem wir 85 Euro zusätzlich gezahlt hatten, wurde uns das Zimmer 568 im rechten Flügel des Hotels zugewiesen. Es lag im 3. Stock (höchstes Stockwerk) fast ganz hinten links. Das Zimmer hatte Schrägen und kein Fenster, sondern nur eine Glastür zum kleinen Balkon. Der Ausblicke von diesem Balkon auf die Anlage und das Meer waren sehr schön.



Allerdings, und das haben wir auch dem Mitarbeiter in der Rezeption gesagt, hätten alle Gäste ab Zimmer 563 im Brandfall in der Falle gesessen. Im 3. Stock gab es in der Mitte des Flures nur eine Treppe. Vor dem Aufzug, ganz vorne im Flur (Landseite), gab es keine Treppe. Und auch am Ende des Flures (zur Meerseite), wo unser Zimmer lag, nicht. Eine Tür auf dem Flur nach draußen auf einem kleinen Vorbau gab es, die war jedoch immer verschlossen. Die muss u. E. zu öffnen sein! Hatten wir der Rezeption auch schon bei unserem Aufenthalt im letzten Jahr gemeldet. Aber geändert hat sich nichts. Die Verantwortlichen sind wohl beratungsresistent. Vielleicht muss erst was passieren.

Im Zimmer selbst gibt es unter der Schräge ein Sofa. Im Zimmer außerdem, das angemessen groß war, 2 Betten (eine Decke), zwei Nachttische, einen Stuhl und einen Schreibtisch. Ablagen für Kleidung usw. gibt es in den Wandschränken reichlich. Der Kühlschrank wurde täglich mit Wasser und Saft aufgefüllt. Mit Bier nicht. Ein Flachbildfernseher ist auch vorhanden, man bekommt alle deutschen Sender, sogar SKY. Das Badezimmer – mit Dusche – ist zwar klein, aber in Ordnung. Ein Safe ist auch vorhanden, dafür sind täglich 1 Euro und eine einmalige Kautions in Höhe von 10 Euro zu zahlen. An der Rezeption bekommt man nach der Zahlung einen Schlüssel. Dies müsste meines Erachtens in einem Hotel dieser Klasse kostenlos sein. Für ein Badehandtuch sind 5 Euro Kautions zu hinterlegen. Man kann die Handtücher jeden Tag kostenlos im Wellness-Center tauschen. WLAN gibt es im ganzen Hotel. Kuscheldecken werden kostenlos ausgegeben, wohl für Menschen, die leicht frieren.

Das Restaurant ist gut gestaltet. Tischdecken sind auf den Tischen und abends gibt es Tuchservietten. Bei schönem Wetter kann man auch draußen essen. Während unserer Anwesenheit – 14 Tage über Ostern – wurde vielfach morgens und abends diese Möglichkeit genutzt.

Im Gegensatz zu früheren Besuchen bekam man jederzeit einen Platz. Das lag wohl daran, dass aufgrund des Terrors in der Türkei und Erdogans Politik viel weniger Gäste da waren.





Das Essen ist wirklich abwechslungsreich, ob morgens, mittags oder abends. Abends wurden draußen fast immer mehrere Sachen (so Leber, Hühnchen, Rindfleisch, Wurst usw.) gegrillt. Eis, Waffeln usw. gab es auch fast immer. Da gibt es meiner Meinung nach nichts zu meckern. Auch die Kellner sind sehr freundlich und hilfsbereit.

Am Strand gibt es eine große Bar, besser gesagt auch ein Restaurant – allerdings Bestuhlung nur draußen – teilweise überdacht -, wo man Getränke aller Art serviert bekommen kann. Vielfach wurde bei gutem Wetter mittags das Hauptrestaurant geschlossen und man konnte dann dort essen.



Ab 16.00 Uhr gab es ein Kuchen-Bufferet, aber auch Snacks konnte man bekommen.



Der Chefkoch vom Hotel gab einmal in der Woche kostenlos Unterricht über das Erstellen eines türkischen 5-Gänge-Menüs. Unsere „Damen“ haben das wahrgenommen.

Liegen gibt es an den Pools, in dem grünen Palmengarten vor dem Strand und natürlich reichlich am Strand. Die Auflagen werden von fleißigen Helfern immer sofort gebracht. Getränke aller Art können bei einem Kellner, der am Pool oder im Palmengarten ständig nach Wünschen fragt, bestellt werden, und er bringt sie dann vorbei. Am Strand gab es diesen Service nicht.

Ein kleines, aber ausreichendes Hallenbad gibt es ebenso wie ein Fitnessstudio und eine Bowlingbahn. Ich habe meistens mit unserem Sohn Rolf gegen Mittag das Fitnessstudio aufgesucht, dann war fast überhaupt dort nix los. Unsere Schwiegertochter Jessica besuchte lieber morgens rund 2 Stunden das Studio, dann waren aber mehrere Gäste dort.



Über den Wellnessbereich – Massagen usw. – kann ich mir kein Urteil erlauben, weil wir diese nicht in Anspruch genommen haben. Weißgekleidete Mitarbeiter aus dem Wellnessbereich und auch 2 Fotografen laufen den ganzen Tag in der Anlage und am Strand, aber sie sprechen die Gäste nicht an! Das ist sehr positiv, das sind wir aus anderen Hotels an der türkischen Küste anders gewohnt. Ein Friseur gibt es auch, ein Herrenschnitt kostet 8 Euro. Natürlich gibt es im Hotel auch mehrere kleine Geschäfte, wo man beispielweise die

BILD und andere Tageszeitungen kaufen kann oder aber auch Brillen, Uhren usw..

Für die kleinen Besucher gibt es ein WONDERLAND, wo eine professionelle Betreuerin (Holländerin) die Kinder betreut. Natürlich kostenlos. Die Eltern müssen, wenn sie ihr Kind dort abgeben, einen Betreuungsauftrag unterschreiben. Unsere drei Enkelkinder haben sich dort sehr wohl gefühlt. Sie brauchten auch nicht ständig dort zu sein, sondern nur nach Lust und Laune.





Viele Spiele wurden für Kinder durchgeführt. Sackhüpfen, Bobbicarfahren usw. Sharina, Cosima und Belana erhielten hierfür je eine Medaille.

Die großen Rutschen in einem Sonderpool wurden nur auf Wunsch angestellt, weil das Wasser zu kalt war und die Kinder sich nur sporadisch im Pool aufhielten.



Die Animatoren gaben sich am Strand alle Mühe. Alle paar Stunden wurde zum Volleyballspiel oder zu anderen Spielen aufgefordert. Die Frauen (Männer habe ich nicht gesehen) konnten mehrmals am Tag Gymnastik unter Anleitung betreiben. Schwimmen im Meer war bei 17 Grad (?) etwas für Hartgesottene. Nur wenige Personen konnte man dabei beobachten. Der Strand vor unserem Hotel war sauber. Da mehrere große Hotels in der Nähe nicht (!) geöffnet hatten, sah es dort am Strand nicht gut aus. Das hat beim Spaziergehen doch sehr gestört.



Die Enkelkinder erstellten am Strand ein Herz. In der Mitte wurde mit gesammelten Muscheln „Herzlichen Glückwunsch“ dargestellt. Zwei Bekannte, Marion und Stefan, hatten an dem Tag, 1.4., Geburtstag. Das Foto wurde per Mail nach Deutschland geschickt.

Side kann man vom Strand des Hotels Oleander aus in rund 5 km Entfernung liegen sehen. Alle paar Minuten kann man, Haltestelle liegt rund 100 m vom Hotel entfernt auf der Hauptstraße, mit dem Dolmus (Bus) für einen Euro nach Side fahren.



Zwischen dem Taurusgebirge, mit seinen schneebedeckten Gipfeln, und dem Mittelmeer liegt diese Stadt. Das ganze Jahr über fließt der geschmolzene Schnee in den Wasserfall und den Fluss Manavgat. In tausenden von Jahren hat sich Side zu einer reichen Zivilisation entwickelt.



Die antiken Stätten können heute noch bestaunt werden. Aus der Geschichte heraus entstand das reiche Tourismus-Zentrum. Der Apollon Tempel ragt über das tiefe blau des Meeres und steht als Schutz für die Seefahrer. Ein Besuch dieser Stadt lohnt sich!



Vor dem Tennismatch

Tennisplätze sind im Gelände des Hotels Oleander auch vorhanden. Für eine Stunde mit unseren beiden Söhnen Bernd und Rolf habe ich 10 Euro gezahlt. Schläger und Bälle wurden gestellt.



Nach dem Abendessen, natürlich auch tagsüber, kann man sich in den schönen Sesseln und Sofas in der Lobby zurückziehen. Die Kellner, auch hier außerordentlich freundlich, kommen ständig vorbei und fragen nach Wünschen. Sie freuen sich immer, wenn man etwas Trinkgeld (1 Euro reicht) gibt. Minidisco von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr, die Kinder hatten vielfach tagsüber Tänze eingeübt, ist was für Eltern und Kinder.

Das Animationsprogramm abends auf der Bühne war nach unserer Meinung für ein derartiges Hotel mehr als dürftig. Einige Spiele waren nach unserer Ansicht peinlich und wir haben einige Aufführungen vorher verlassen. Zwei Aufführungen waren nach unserer Ansicht gut: Musicals und Fakir.

Bis auf ein zwei Ausnahmen gestalteten nur die Animateure das Programm, immer verbunden mit Tanz und Singen. Hier haben wir in vielen Hotels dieser Klasse ein besseres Programm gesehen.

Dann gibt es noch einen großen Saal, wo auch Fußballspiele (Bundesliga) von SKY übertragen werden.



Noch eins: In der gesamten Anlage – auch im Strandrestaurant – laufen viele Katzen (schätze so um die 20) rum. Diese werden 2 x am Tag offiziell gefüttert. Natürlich gibt es immer wieder Gäste, obwohl es untersagt ist, die die Katzen selbst füttern. Für die Kinder war es sehr schön, mit den Katzen zu spielen. Ich selbst fand es nicht so toll, dass es diese Katzen in dieser Anzahl gibt. Beim Essen im Strandrestaurant stören diese doch.

Nach sehr schönen 14 Tagen mussten wir dann Abschied nehmen.

Obwohl unser Flug mit 8Q817 am Sonntag, 3. April, erst um 7.00 Uhr starten sollte, wurden wir schon um 2.25 Uhr vom Hotel mit einem Bus abgeholt. Unsere Kinder, die mit dem gleichen Flugzeug zurück flogen, wurden über eine Stunde später vom Hotel abgeholt, hatten andere Reiseunternehmen gebucht (Rolf mit Familie TRAVELIX, Bernd mit Familie vtours).

Insgesamt 2 Stunden sind wir mit dem Bus gefahren – von Hotel zu Hotel. Auf einem Weg durch die „Pampas“, Straße konnte man nicht sagen, hatte sich ein Kofferraum geöffnet. Es konnte zunächst nicht festgestellt werden, ob Koffer bei den vielen Erschütterungen herausgefallen waren.

Da wir die gleiche Strecke noch einmal fahren mussten, sah eine mitfahrende Frau – trotz Dunkelheit – im Gras auf halber Strecke einen Koffer liegen. Der Bus hielt an und der Koffer wurde eingeladen. Trotz Suche mit Taschenlampen wurden keine weiteren Koffer gefunden. Wir wissen nicht, ob bei der Ausladung im Flughafen Koffer fehlten, da wir unsere Koffer sofort nach Ankunft bekamen und dann zum Schalter gelaufen sind, um einchecken. Das war eine harte Tortur. Insgesamt rund 1 ½ Stunden haben wir angestanden (!), und das bei einer schlechten, warmen Luft. Was für eine Organisation!! Kein Wunder das Leute umgekippt sind.



Im bis auf den letzten Platz besetzten Flugzeug (Airbus A 330), das mit einer halben Stunde Verspätung startete, gab es wieder kostenlos nichts zu trinken oder etwas zum Essen. Es gab wegen ungünstiger Witterung mehrere Turbulenzen, die sich aber in Grenzen hielten.



Gegen 10.00 Uhr sind wir in Bremen gelandet. Gegen Mittag waren wir mit dem Auto, unsere Kinder mit der Bahn, wieder wohlbehalten in Emden.

Der Urlaub im Hotel Oleander war wieder sehr schön, ja man kann sagen „SUPER“. Das lag auch daran, dass wir jeden Tag Sonnenschein (zwischen 20 und 27 Grad) hatten. Wir können das Hotel wirklich empfehlen. Das sagen auch die vielen Stammgäste, die teilweise schon 20 x und mehr da waren, und die wir dort getroffen haben. Wir, meine Frau Theda und ich, unsere Söhne Bernd und Rolf, unsere Schwiegertöchter Regina und Jessica und unsere drei Enkelkinder, Sharina, Cosima und Belana, werden sicherlich nicht zum letzten Mal in diesem Hotel gewesen sein.